

Dokumentation Inklusionstage "Braunschweig für alle"

Ein Wochenende zum Mitmachen und für neue Erfahrungen - ein Rückblick! Bei den Inklusionstagen "Braunschweig für alle" am 10. und 11. Juni 2023 standen inklusive Freizeit- und Sportangebote im Vordergrund. Auch auf der Bühne gab es ein abwechslungsreiches Programm.

"Braunschweig für alle"

Die Stadt Braunschweig hat die Inklusionstage in Kooperation mit dem Behindertenbeirat Braunschweig e. V. und mit Unterstützung der Braunschweig Stadtmarketing GmbH ausgerichtet.

Sie sind im Rahmen des Kommunalen Aktionsplans (KAP) als Veranstaltung zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für Inklusion entstanden.

Mitmach-Aktionen, Unterhaltung auf der Bühne und Wissenswertes rund um Inklusion - die Besucherinnen und Besucher der Innenstadt bekamen bei den Inklusionstagen vielfältige Einblicke in Braunschweigs inklusive Sport-, Freizeit- und Beratungsangebote.

Behindertenbeirat Braunschweig e.V.

An seinem Informationsstand gab der Behindertenbeirat Einblicke in seine Arbeit und hat außerdem den Sensibilisierungs-Parcours betreut.

Auf dem Sensibilisierungs-Parcours konnte man mal selbst erfahren, wie schwer das Fahren eines Rollstuhls oder auch eines Rollators auf unebenen Untergründen ist. Oder man konnte sich mit verbundenen Augen mit einem Langstock (besser bekannt als sogenannter „Blindenstock“) von taktilen Leitlinien führen lassen. Die Rippen zeigen dabei die Laufrichtung an und die Noppenfelder - sogenannte Aufmerksamkeitsfelder - zeigen z.B. eine veränderte Laufrichtung oder einen Hinweis auf einen Straßenübergang an.



Sportfreunde Braunschweig e.V.

Die Sportfreunde Braunschweig e.V. haben mit viel Engagement Blindenfußball angeboten. Unter Anleitung und mit verbundenen Augen sollte man mit einem speziellen Fußball (Akustikball) versuchen das Tor zu treffen, hierbei hatten sie viel Spaß gemeinsam mit den Gästen.

RudelMomente

An dem Stand der RudelMomente gab es Informationen zu Assistenz-Hunden, die beispielsweise Menschen mit Diabetes, Epilepsie oder Autismus helfen. Hierfür benötigen die Hunde spezielle Ausbildungen.

Lebenshilfe gGmbH

Die Lebenshilfe gGmbH hat kulinarische Köstlichkeiten und selbst gefertigte Keramik aus der eigenen Werkstatt und Pflanzen aus dem Ludwigsgarten angeboten.

Ein Hingucker war das Parallel-Tandem, das stundenlang mit immer neuen Beifahrern seine Runden zog. Dazu gab es natürlich auch viele Informationen zu sämtlichen Angeboten der Lebenshilfe.

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband Niedersachsen e.V.

Als Träger der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) unterstützt und berät der Verein alle Menschen mit Behinderungen, von Behinderung bedrohte Menschen, aber auch deren Angehörige kostenlos bundesweit in allen Fragen zur Rehabilitation und Teilhabe.

Evangelische Stiftung Neuerkerode (ESN)

Die Stiftung ist eine Gemeinschaft zur Unterstützung von Menschen mit besonderem Hilfebedarf. Beispielsweise bietet Sie mit dem inklusiven Dorf Neuerkerode ein individuelles Wohn- und Betreuungsangebot. Darüber hinaus gibt es aber auch noch viele andere Angebote, wie Tagesförderstätten für Menschen mit geistiger Behinderung oder Assistenzleistungen im selbstständigen Wohnen über die die Stiftung informiert hat.

Freiwilligenagentur Jugend Soziales Sport e.V.

Am Samstag hat sich die Freiwilligenagentur beim ersten Inklusionstag „Braunschweig für alle“ präsentiert und ihre vielfältigen Projekte vorgestellt.

Das Projekt „Mein Lieblingsort“ beispielsweise zeigt, dass Braunschweig viele Gesichter und viele schöne Orte hat! Mit dem von der Aktion Mensch geförderten Projekt „Mein Lieblingsort“ möchte die Freiwilligenagentur Braunschweig beides in einer Ausstellung zusammenbringen.

Auf der Bühne:

Gab es neben der Live – Musik von Johann Präkelt, tänzerische Darbietungen der esisto!Company und einen Auftritt von dem Künstler Can von if a bird!

Unter der Moderation von Falk-Martin Drescher (callthedude) kamen Heinz Kaiser (Behindertenbeirat Braunschweig e.V.), Florian König (Lebenshilfe gGmbH), Tobias Henkel (Evangelische Stiftung Neuerkerode) und Sonja Keienburg (Stadt Braunschweig) zum Thema Inklusion zu Wort.

Dazu gab es ein Interview mit Fred Lorenz und Paul Bessel, beide sind als Sehbehindertenreporter unterwegs und beschreiben für Sehbeeinträchtigte Veranstaltungen, wie z.B. Sport-, Theater und Kulturveranstaltungen und ermöglichen damit Menschen mit Sehbehinderungen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Als besonderes Highlight wurde die Braunschweiger Volleyballmannschaft der Lebenshilfe zu den Special Olympics nach Berlin verabschiedet.

Zwei Gebärdensprachdolmetscherinnen haben das Geschehen auf der Bühne begleitet.

Das Thema Inklusion konnte auf unterhaltsame Art und Weise sichtbar gemacht werden. Eine Fortsetzung soll folgen.